

125 195

Dekadenwitterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

3. Augustdekade 1981

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR
 Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
 Bezugspreis vierteljährlich 9.00 M. Einzelverkaufspreis 1.00 M.
 Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

Index 31 399

AN(EDV) 41 835

2. Jahrgang

Nr. 24/81

Die 3. Augustdekade war zu kalt, gebietsweise zu trocken, nur örtlich zu naß sowie im Norden sonnenscheinreich und im Süden sonnenscheinarm.

In der gesamten Dekade wurde kühle Meeresluft oder arktische Polarluft in das Gebiet der DDR geführt. Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen daher in der gesamten Zeit um 1 bis 4 K unter den Normalwerten. Es traten daher keine Sommertage mit Höchsttemperaturen von mind. 25 °C auf (normal 1 bis 3).

Bis zum 27. überwog starke Bewölkung, ab 28. war es vielfach heiter bis wolkelig. Die Sonnenscheindauer erreichte im Norden 110 bis 130 % und im Süden nur 80 bis 100 % der normalen Dekadensumme.

Tiefausläufer verursachten bis zum 23. verbreitet, vom 24. bis 26. gebietsweise und am 27. nur noch im Süden Niederschläge. Sie waren teils schauerartig und örtlich mit Gewittern verbunden. Am 30. und 31. fiel nur an der Nordostküste etwas Regen.

Die Dekadensumme des Niederschlages betrug in großen Gebieten 10 bis 25 mm, gebietsweise im Norden und im Mittelgebirgsraum 25 bis 45 mm, im Erzgebirge örtlich bis 80 mm, im Bezirk Halle und Leipzig nur 4 bis 10 mm. Das sind vorwiegend 20 bis 40 %, im Tiefland gebietsweise nur 7 bis 20 %, in Mecklenburg strichweise 40 bis 50 % und im Erzgebirge und in der Lausitz gebietsweise 40 bis 70 % der normalen Augustmenge.

Gebietsmittel des Niederschlages bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monatssumme	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monatssumme
Rostock	12	17	Halle	8	14
Schwerin	24	34	Erfurt	18	28
Neubrandenburg	20	30	Gera	17	25
Potsdam	19	30	Suhl	12	16
Frankfurt	22	36	Dresden	26	33
Cottbus	16	24	Leipzig	7	11
Magdeburg	16	26	K.-Marx-Stadt	24	27

Witterungsvorhersage vom 4. bis 10.9.1981: Zunächst meist heiter und niederschlagsfrei, Höchsttemperatur 16 bis 22 °C, Tiefsttemperatur 10 bis 4 °C, gegen Ende wechselhafter und nachts wärmer.

Redaktionschluß: 2.9.1981

Ag 153/24⁸¹1/16/61
 Reklamationen an den
 PZV richten.

(vorläufige Werte)

Station	Höhe über Meeres spiegel m	Lufttemperatur						Zahl der Tage mit			
		Dekaden mittel °C	Abw. vom Normal wert K	Extremwerte		Max. °C	Dat.	Min. °C	Dat.	Max.	Min.
				> =	<						
				°C		°C			25.0	0.0	
Boltenhagen	15	14,7	-1,1	20,4	25.	8,8	31.	0	0		
Warnemünde	4	14,7	-1,7	18,7	24.	11,2	23.	0	0		
Arkona	42	14,3	-1,6	18,4	31.	10,8	23.	0	0		
Greifswald	2	13,8	-2,2	19,3	23.	8,8	28.	0	0		
Schwerin	59	13,8	-2,4	20,9	25.	8,1	30.	0	0		
Teterow	46	13,6	-2,3	19,4	25.	7,9	29.	0	0		
Neubrandenbg	81	13,2	-2,7	19,0	24.	6,8	30.	0	0		
Seehausen/A.	21	13,9	-2,4	20,9	24.	4,9	31.	0	0		
Magdeburg	79	14,2	-2,3	20,9	24.	7,9	29.	0	0		
Brocken	1142	6,6	-2,9	10,0	26.	3,7	28.	0	0		
Neuruppin	38	13,8	-2,5	20,4	24.	7,3	30.	0	0		
Potsdam	81	13,6	-3,0	20,1	24.	8,1	26.	0	0		
Berlin-Alex	38	14,3	-4,6	19,9	24.	9,2	28.	0	0		
Bln-Schönefd	47	13,7	-3,0	20,3	26.	5,5	29.	0	0		
Angermünde	56	13,7	-2,3	19,5	31.	7,2	30.	0	0		
Lindenberg	98	13,0	-3,4	19,2	30.	7,0	30.	0	0		
Artern	164	14,0	-2,4	20,7	31.	6,8	29.	0	0		
Wittenberg	105	13,8	-3,2	19,9	26.	7,0	29.	0	0		
Lpz-Schkeud.	131	14,1	-2,5	20,7	31.	6,9	29.	0	0		
Cottbus	69	13,6	-3,0	20,4	26.	6,0	30.	0	0		
Erfurt-Bind.	315	12,9	-2,6	19,1	31.	6,1	31.	0	0		
Schmücke	937	8,8	-2,9	14,4	31.	5,3	23.	0	0		
Meiningen	448	11,9	-	18,9	31.	5,8	31.	0	0		
Gera-Leumn.	311	12,9	-2,5	19,2	31.	6,3	29.	0	0		
K.-M.-Stadt	418	12,3	-3,0	18,1	31.	7,1	29.	0	0		
Fichtelberg	1213	6,6	-3,7	12,1	31.	3,0	29.	0	0		
Dresden-Kl.	222	13,6	-2,8	20,4	26.	8,2	29.	0	0		
Görlitz	237	12,9	-3,2	19,3	26.	7,0	25.	0	0		

Sonnen schein dauer		Bedeckungs grad	Relative Luftfeuchte - 13 Uhr - 1)	Zahl der Tage mit		Niederschlagshöhe		Zahl der Tage mit		
Dekaden summe h	Dekaden mittel Achtel	Minimum % Datum		>= 70%	<= 40%	Dekaden summe mm	% der normalen Monats summe	>= 0.1 mm	>= 1.0 mm	>= 3.0 mm
84	4,3	48	28.	5	0	14	23	3	2	2
80	4,8	62	24.	10	0	10	16	5	3	2
74	5,0	56	24.	7	0	4	6	2	2	1
60	5,4	55	24.	7	0	12	17	7	4	1
73	4,3	39	28.	5	1	12	17	3	2	2
68	4,6	46	29.	5	0	16	22	5	3	3
63	5,0	38	24.	4	2	42	63	5	4	3
71	4,6	43	24.	4	0	18	26	5	4	1
69	5,2	44	28.	3	0	9	16	4	2	2
25	7,0	68	28.	9	0	48	36	8	7	5
70	4,7	43	24.	4	0	22	34	4	3	3
73	5,1	46	28.	3	0	22	33	4	3	3
-	5,3	45	28.	1	0	17	27	4	3	2
-	5,0	45	29.	4	0	19	30	5	4	3
54	5,5	47	29.	3	0	18	30	4	4	3
66	4,8	50	28.	3	0	20	31	5	3	2
34	5,4	42	24.	4	0	6	13	4	3	1
65	5,1	43	28.	4	0	19	31	5	3	2
57	5,4	41	28.	4	0	5	9	7	3	0
72	4,9	42	28.	3	0	15	21	5	5	2
52	5,4	59	28.	5	0	16	29	6	6	2
44	6,3	65	28.	7	0	29	24	5	5	4
56	5,3	47	31.	6	0	9	-	6	3	1
50	5,9	58	28.	3	0	26	40	6	3	3
52	5,9	55	31.	5	0	14	18	7	4	2
42	6,6	60	30.	10	0	81	69	8	5	4
57	5,6	45	28.	3	0	13	18	7	4	2
62	5,6	54	28.	6	0	31	39	7	5	4

1) Zeitangaben in MEZ

Verteilung der Niederschläge

Dekadensummen

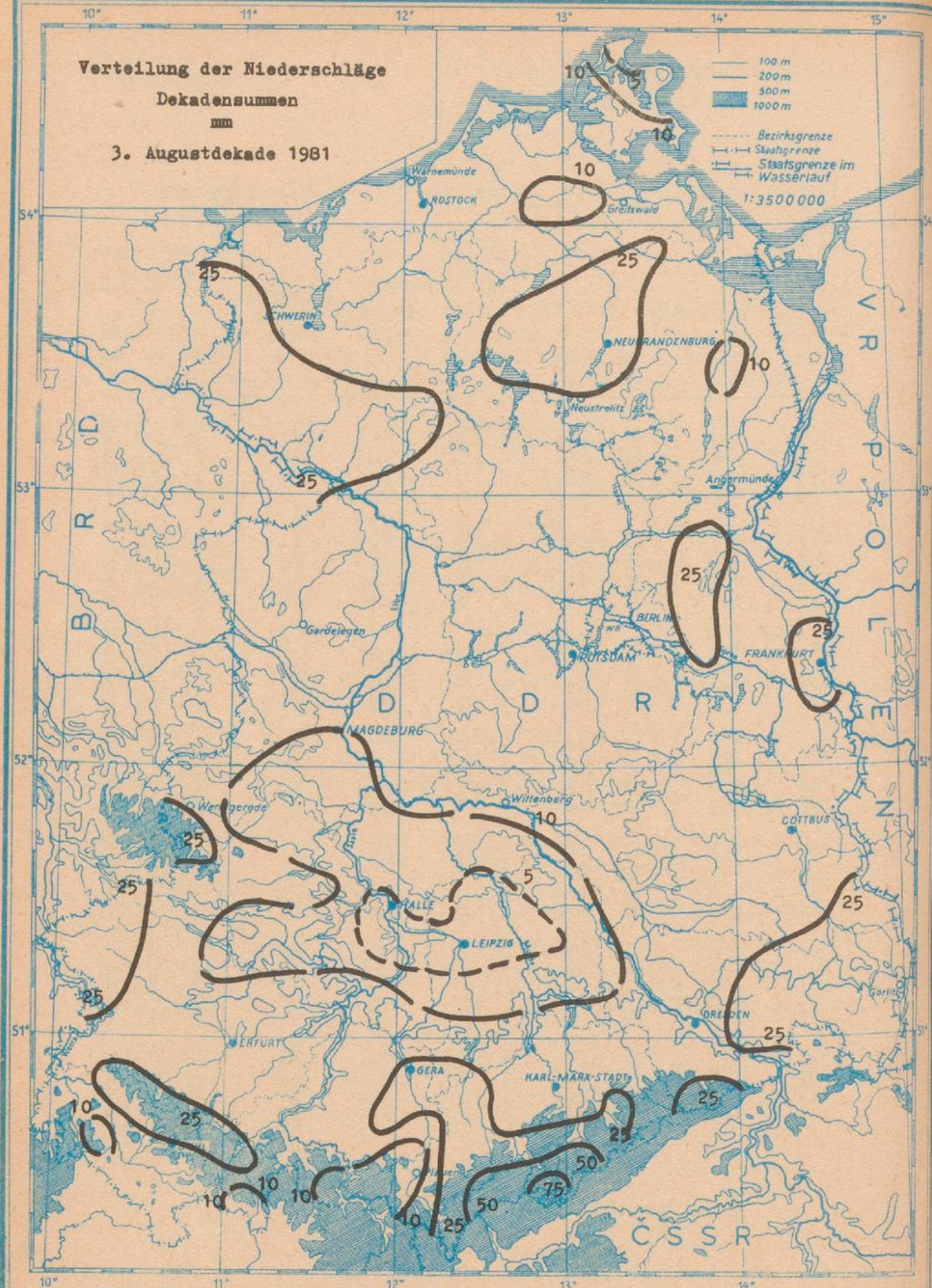
mm

3. Augustdekade 1981

100 m
200 m
500 m
1000 m

--- Bezirksgrenze
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf

1:3500 000



AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT - 3. Augustdekade 1981

BODEN: Innerhalb der Krume bestanden recht ausgeglichene Temperaturen. Schwankungen der Tagesmittel über 3 K während der Dekade waren selten und traten nur im nördlichen Tiefland auf. In 50 cm Tiefe herrschte im mittleren und südlichen Tiefland eine abnehmende Tendenz um 1...2, vereinzelt 3 K vor. Dagegen war im nördlichen Tiefland kein eindeutiger Trend erkennbar. Nur vereinzelt (hauptsächlich im östlichen Teil) bestanden in dieser Tiefe zu Dekadenende um 1 K tiefere Temperaturen als zu Beginn. Vielfach wurden zu beiden Zeitpunkten gleiche Werte gemessen. Ein ähnlicher Temperaturgang trat in 1 m Bodentiefe auf, wobei im südlichen und mittleren Tiefland Abnahmen um 1...2, im nördlichen Tiefland um maximal 1 K vorherrschten. Der Bodenwassergehalt der Schicht bis 50 cm Tiefe stieg auf Grund der Niederschläge zu Dekadenanfang vielfach um 10...15, örtlich um 30 mm an. Im Verlauf der trocknen 2. Halbdekade traten in der Krume Feuchterückgänge um 5...15 mm ein, so daß die Oberfläche bindiger Böden zu Verkrustung neigte. Im mittleren und südlichen Tiefland hielten sich gebietsweise starke Feuchteunterschiede. Im Raum Halle, Leipzig und im Südteil des Bezirkes Frankfurt waren die tiefsten (30...50 % nutzbare Feldkapazität (nFK)), im Gebirgs- und Vorgebirgsbereich des südlichen Tieflandes die höchsten (60...80 % nFK) Bodenfeuchtwerte anzutreffen. Bis auf wenigen zu trocknen Standorten konnte sich das Bodenleben mäßig bis gut entfalten.

PFLANZE: Die unternormalen Tagesmittel der Lufttemperatur (nur um Dekadenmitte traten Werte um 15 °C auf) schränkten das Wachstum wärmeanspruchsvoller Pflanzen ein. Insbesondere die tiefen Nachttemperaturen der 2. Halbdekade, welche in 2 m Höhe verbreitet unter 10, am Boden unter 5 °C lagen, führten vor allem bei Mais, Tomaten, Gurken und Bohnen zu vorübergehender Wachstumsstagnation. Durch hohe Sonnenscheindauer und gute Trocknungsbedingungen geförderte Verkrustung der Krume wirkte zunehmend hindernd auf Aufgang und Anfangswachstum der Sommerspätstaaten. Gleichzeitig ging von den relativ hohen Temperaturunterschieden zwischen Tag und Nacht bei zunehmender Trockenheit ein entwicklungsfördernder Einfluß aus, welcher der Abreife des noch stehenden Getreides in den Späterntegebieten zugute kam.

ARBEITSPROZESS: Mit Einsetzen der mäßig bis guten Trocknungsbedingungen um Dekadenmitte konnte der Mähdrusch des Getreides auf den Restflächen des Küstenbereiches und in den Mittelgebirgen zügig fortgesetzt werden. Gleiches traf für die Bergung des Strohes zu. Die Niederschläge, welche um den 20. fielen, störten in der 1. Halbdekade örtlich die Bodenbearbeitung. Gleichzeitig bestand kaum Zusatzwasserbedarf. Erst während der 2. Halbdekade wurden wieder Bewässerungsmaßnahmen für wuchsfreudige Futterpflanzen, Rüben und Gemüse mit geringem Wärmeanspruch erforderlich.

HINWEISE: Bei zunehmender Abtrocknung der Böden empfiehlt es sich, das Saatbett für die Winterung frühzeitig zu bereiten, um die noch vorhandene Krümelbereitschaft der Krume für ein qualitativ gutes Saatbett zu nutzen. Es verbleibt dann außerdem noch ausreichend Zeit für das natürliche Absetzen des Bodens. Die optimale Saatzeitspanne für Wintergerste beginnt auf günstigen Binnentiefenstandorten ab 15.9., auf Übergangslagen bereits am 10.9.. Der in diesem Jahr relativ frühe Abschluß der Getreideernte schafft die Möglichkeit, die optimalen Saatzeitspannen für Wintergerste und Winterroggen

Beobachtungsergebnisse (vorläufige Werte)

		G e b i e t A		G e b i e t B	
		21.-25.	26.-31.	21.-25.	26.-31.
Lufttemperatur	(1) °C	14...15	13...15	13...14	13...14
Abw. vom Normalwert	K	-2...-1	-2... 0	-3...-2	-2...-1
Niederschlagshöhe	(2,3) mm	(7)11	< 1	(8)23	< 1(9)
Zahl der Tage mit ≥ 1 mm		2... 4	0... 1	2... 5	0
Niederschlagsdauer	(2,5) h	5... 7	0... 3	9...13	0... 1
Rel. Luftfeuchte	(1,3) %	83	77	84	75
Dauer < 70%	(2) h	10...20	35...45	10...20	45...55
Sonnenscheindauer	(2,3) h	27	47	23	48
Globalstrahlung	(2,3,6) J/cm ²	6400	8900	5900	9200
Kesselverdunstung	(2,3) mm	8	14	6	13
Windgeschwindigkeit					
Zahl d. Term. < 3 m/s	(1,5)	0... 1	2... 4	0... 1	2... 4
Zahl d. Term. > 5 m/s	(1,5)	3... 8	5... 6	4... 8	2... 6
Bodentemperatur					
Tiefe 5 cm	(1) °C	15...16	15...17	14...15	14...17
Tiefe 20 cm	(1) °C	14...15	15...17	14...15	14...16
Abw. v. vielj. Mittel	K	-3...-2	-1...+1	-3...-2	-3...-1
Tiefe 50 cm	(4) °C	15...16	15...16	15...17	14...17
Abw. v. vielj. Mittel	K	-1... 0	-1... 0	-2... 0	-2...+1
Tiefe 100 cm, 13 Uhr	(4) °C	15	15...16	15...16	14...16
Abw. v. vielj. Mittel	K	-1	0...+1	-1... 0	-2... 0
Bodenfeuchte (4)					
Tiefe 0... 50 cm	mm	105...115	85...110	60...130	55...120
Nutzbare Feldkapazität	%	70... 75	55... 65	20... 75	15... 65
Tiefe 51...100 cm	mm	110...115	110...115	105...145	100...145
Nutzbare Feldkapazität	%	70... 80	70... 75	55... 85	55... 85
Effektive Temperatursumme	K	20...23	20...25	16...20	17...25
> 10 °C					
Zahl der Tage mit Taufall		0... 1	3... 4	1... 2	4... 5

Erläuterungen

Gebiet A = Küste

Gebiet B = nördliches Binnentiefeland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und südliche Hälfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = südliches Tief- und Hügelland (übrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland

(1) = Halbdekadenmittel

(2) = Halbdekadensumme

(3) = Gebietsmittel

(4) = am letzten Tag der Halbdekade

(5) = von 07.00...19.00 Uhr MEZ

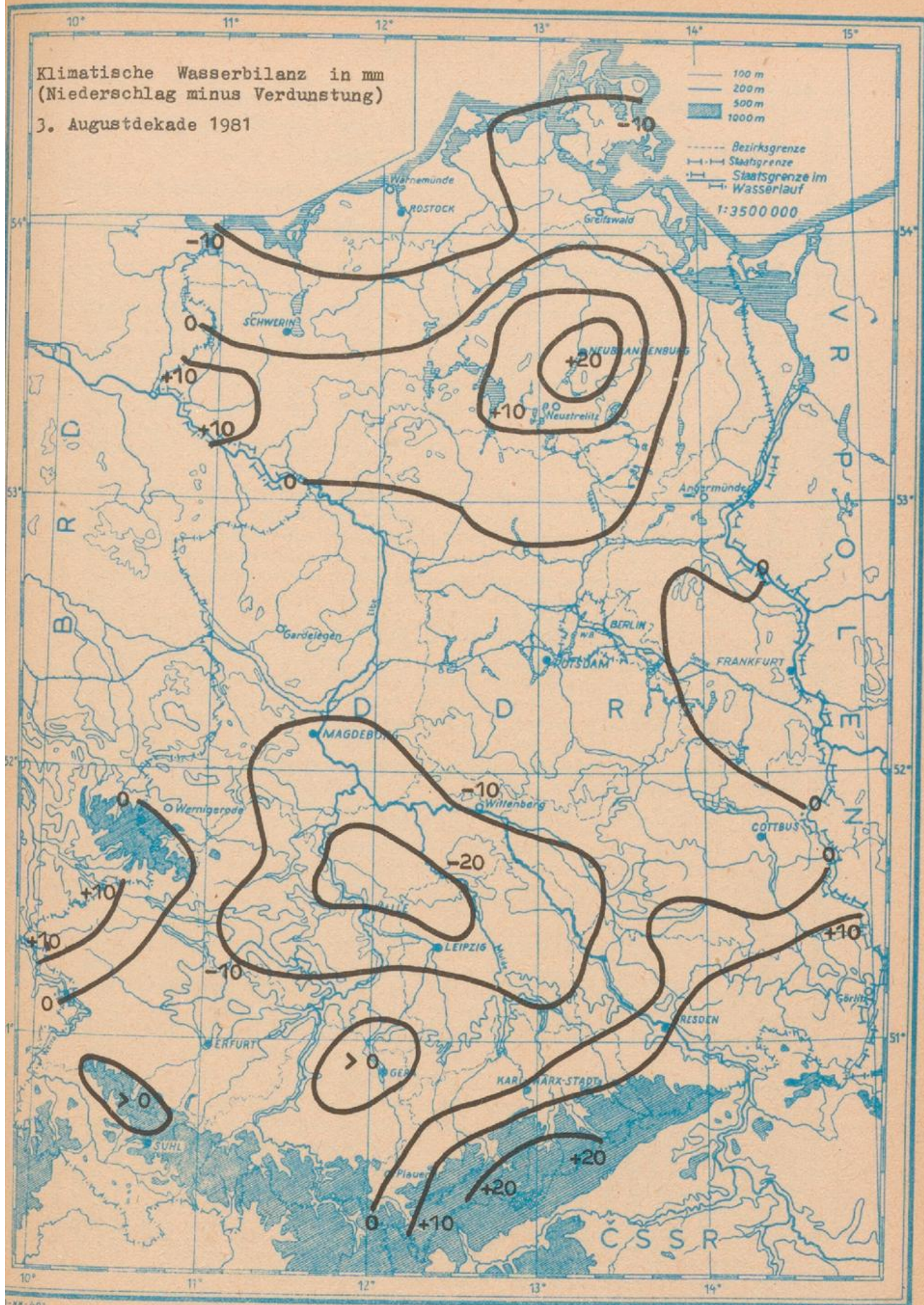
(6) = berechnet

Gebiet C		Gebiet D		Gebiet E	
21.-25.	26.-31.	21.-25.	26.-31.	21.-25.	26.-31.
13...14	13...14	12...14	12...14	10...12	11...13
-4...-3	-3...-2	-5...-3	-4...-2	-4...-2	-3...-1
18	1(9)	(10)12	3(11)	(12)16	9
2... 5	0... 1	2... 5	0... 2	2... 3	0... 2
7...15	0... 1	(13)3... 9	0... 3(14)	3...14	5...10
84	74	80	77	84	81
10...20	45...60	15...30	35...45(15)	5...20	25...35
18	47	18	39(16)	17	29
5300	9100	5350	8400	5300	6650
7	14	8	12	7	10
0... 1	1... 4	0... 1	2... 5	0... 1	4... 6
3... 8	3... 8	3... 9	2... 5	2... 7	1... 4
14...16	14...17	13...15	14...17	11...14	12...14
15...16	14...17	14...16	14...17	13...15	13...15
-3...-2	-3... 0	-4...-2	-3... 0	-4...-2	-3...-1
15...17	15...17	15...16	14...17	12...15	13...15
-2... 0	-2... 0	-2...-1	-3... 0	-4...-1	-3...-1
15...17	15...17	15...16	15...16	13...15	13...15
-1...+1	-1...+1	-1... 0	-1... 0	-2... 0	-2... 0
50...140	35...120	80...155	80...150	-	-
40... 80	20... 65	(17)20... 90	15... 85	-	-
55...150	55...145	70...145	70...140	-	-
35... 75	35... 70	45... 95	45... 95	-	-
13...21	19...26	11...20	15...26	3...12	5...16
1... 3	3... 6	1... 2	2... 4	1... 4	2... 5

- (7) = gebietsweise um 5 mm
- (8) = örtlich bis 40 bzw. um 5 mm
- (9) = örtlich bis 10 mm
- (10) = Bez. Halle, Gera, Leipzig um 5, Bez. Cottbus, Dresden gebietsweise um 25 mm
- (11) = Bez. Gera, Dresden örtlich 15...20 mm
- (12) = Gipfellagen bis 45 mm
- (13) = Bez. Cottbus, Dresden bis 19 h
- (14) = Bez. Dresden bis 10 h
- (15) = Bez. Cottbus, Leipzig 50...60 h
- (16) = örtlich 25...30 bzw. bis 50 h
- (17) = niedrigere Werte vor allem im Bez. Halle

Klimatische Wasserbilanz in mm
(Niederschlag minus Verdunstung)

3. Augustdekade 1981



(vorläufige Werte)

Relative Luftfeuchte

Trocknungsbedingungen: 4 = sehr gut, 3 = gut,

2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

Dauer < 70 %, h

Station	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.				
Boltenhagen	0	0	0	6	4	0	12	11	8	9	5	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	3	3	2	2	1
Groß Lüsewitz	0	0	1	9	0	0	8	11	10	6	8	0	0	1	2	0	0	2	0	0	3	3	2	2	1	1
Greifswald	2	0	6	11	2	4	11	12	7	0	9	0	0	2	3	0	0	3	0	0	3	3	1	0	2	2
Boitzenburg	0	0	1	8	3	4	11	11	9	9	10	0	0	1	1	1	1	3	3	2	3	3	2	2	2	2
Schwerin	0	0	0	9	5	0	11	13	11	10	9	0	0	0	2	1	0	3	3	3	3	3	3	2	2	2
Teterow	0	0	2	9	3	0	12	11	10	7	6	0	0	1	2	0	0	3	3	2	3	3	2	1	2	2
Neubrandenbg	0	0	5	9	5	0	12	11	9	4	6	0	0	1	2	0	0	3	3	2	3	3	2	0	2	2
Seehausen/A.	0	0	2	9	2	6	10	10	9	8	11	0	0	1	2	0	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3
Magdeburg	2	0	7	7	2	2	7	11	11	8	9	0	0	2	2	0	0	1	2	0	2	3	3	2	2	2
Genthin	0	0	6	9	0	-	-	-	-	4	9	0	0	1	2	0	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
Neuruppin	0	0	0	9	0	3	9	11	8	8	9	0	0	0	2	0	1	2	0	0	2	3	3	2	2	2
Potsdam	2	1	1	10	0	8	11	13	10	8	11	0	0	0	2	0	2	3	3	2	3	3	2	2	2	3
Angermünde	2	5	0	8	0	5	11	13	9	8	10	0	0	0	2	0	0	1	3	3	3	3	1	1	2	2
Müncheberg	4	4	0	8	0	7	11	11	10	8	9	1	1	0	2	0	2	3	3	2	3	3	2	2	2	2
Lindenberg	6	6	0	6	0	6	12	10	9	8	9	2	1	0	2	0	1	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Leinefelde	1	0	0	6	3	0	0	8	4	9	9	0	0	0	2	0	0	0	2	0	2	2	0	2	2	2
Artern	7	1	5	10	9	1	2	11	11	10	11	1	0	0	2	1	1	0	3	2	2	3	2	2	1	2
Wittenberg	1	0	3	11	0	0	7	11	10	6	10	0	0	0	3	0	0	2	3	2	2	3	2	2	2	2
Lpz.-Schkeud.	8	2	6	9	2	0	3	10	13	11	9	1	0	2	2	0	0	1	2	0	2	3	3	2	2	2
Cottbus	6	5	0	5	0	8	9	11	11	9	11	2	0	0	1	0	2	2	3	3	3	3	2	2	2	3
Erfurt-Bind.	3	4	0	8	6	0	1	10	2	11	10	0	0	0	2	2	0	0	2	2	2	0	0	2	0	3
Meiningen	6	0	0	5	8	0	4	8	0	12	13	2	0	0	1	1	0	0	2	0	0	0	2	0	3	3
Sonneberg-N.	4	0	0	3	7	0	0	8	1	8	6	0	0	0	1	2	0	0	1	2	0	0	-	2	2	2
Gera-Leumn.	6	8	1	9	4	0	1	9	5	7	9	2	1	0	2	0	0	0	2	0	2	1	2	1	2	2
K.-M.-Stadt	7	7	0	10	8	0	2	9	5	10	13	2	1	0	2	1	0	0	2	1	0	0	2	1	2	3
Dresden-Kl.	7	9	4	6	2	3	2	11	10	8	10	2	1	0	1	0	1	0	3	2	2	2	2	2	2	2
Görlitz	6	7	0	0	0	1	4	9	6	7	9	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0	0	2	2	2	2
Zinnwald	6	0	0	0	0	0	0	6	4	7	7	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	1

Bodenfeuchte Juli bis August

Die Bodenfeuchtemeßergebnisse dienen als Grundlage zur Beurteilung der Bearbeitbarkeit, Befahrbarkeit und Struktur der Böden, des Pflanzenwachstums und der Ertragsbildung.

Prozent nutzbarer Feldkapazität

Datum Tiefe	15.7.		31.7.		15.8.		31.8.	
	0-50	51-100	0-50	51-100	0-50	51-100	0-50	51-100
Gr. Lüsewitz	54	73	78	77	30	71	55	75
Schwerin	65	81	76	86	46	82	65	86
Neubrandenbg.	45	68	66	59	45	43	63	52
Marquardt	0	53	51	45	69	61	64	69
Müncheberg	0	47	61	47	16	42	20	41
Cottbus	10	36	72	77	65	77	64	68
Magdeburg	36	74	39	71	57	69	53	70
Halle-Zöber.	28	29	22	22	8	5	6	6
Torgau	40	57	75	78	61	71	55	68
Gera	41	77	62	75	81	93	75	81

Bis Mitte Juli nahm der Bodenfeuchtegehalt im allgemeinen ab. In den Bezirken Potsdam, Frankfurt und Cottbus wurde z.T. der Welkepunkt erreicht. Die Austrocknung der oberen 50 cm des Bodens führte zur Reifebeschleunigung bei Wintergerste, zu Trockenschäden an späten Getreidesorten, unzureichendem Nachwuchs auf den Futterflächen, aber auch zur Beeinträchtigung der Gefügebildung und Nährstoffmobilisation. Durch den Feuchterückgang wurde gleichzeitig die Wirksamkeit der mechanischen Unkrautbekämpfung erhöht. Die Niederschläge in der 4. Julihalbdekade verbesserten in der südlichen Hälfte die Bodenfeuchtebedingungen. In dem stark überregneten Gebiet östlich der Linie Frankfurt(Oder)-Plauen kam es zu Erosionsschäden, Nässestau und Verschlammung. Die Feldarbeiten mußten hier mehrtägig unterbrochen werden. In den übrigen Gebieten litten die Pflanzen z.T. noch unter Wassermangel, wobei die niedrigen Temperaturen mildernd wirkten. In der letzten Halbdekade sorgten die Niederschläge nun auch in der nördlichen Hälfte für eine Bodenfeuchtezunahme. Die kühl-feuchte Witterung begünstigte das Wachstum der Futterpflanzen und Hackfrüchte, aber auch des Unkrautes und wirkte gleichzeitig reifeverzögernd. Allgemein bestanden günstige Bedingungen für einen raschen und gleichmäßigen Aufgang der Sommerzwischenfrüchte. In den lagernden Roggenbeständen nahm die Auswuchsneigung zu. Anfang August war der Bodenwassergehalt zunächst stark rückläufig. Intensive Niederschläge am 9./10.8. wirkten sich in den Südbezirken erneut nachteilig auf die Bodenstruktur aus. Im übrigen Gebiet schränkte der weiter abnehmende Wassergehalt das Pflanzenwachstum ein, förderte aber die Reife und Entwicklung. Erst die Niederschläge nach Monatsmitte sorgten besonders in den 3 Nordbezirken für eine bessere Wasserbereitstellung und eine gute Bodenbearbeitbarkeit.

In den Gebieten mit hoher Bodenfeuchte, wie in den Bezirken Erfurt, Gera, Suhl, Dresden, Karl-Marx-Stadt sowie im Süden der Bezirke Magdeburg und Leipzig können Niederschläge von etwa 20 mm bereits zur Auffüllung der oberen Bodenschichten führen. Der Unterboden weist teilweise einen noch höheren Sättigungsgrad auf. Es muß hier mit erhöhtem Risiko für alle Herbstarbeiten gerechnet werden. Da der Wassergehalt im Herbst infolge der eingeschränkten Verdunstung kaum noch tiefgreifend abnimmt, kann es bereits bei etwa normalen Niederschlägen zu nachhaltigen Arbeitsstörungen kommen. In den trockneren Gebieten kann und muß die Wasseraufnahmefähigkeit der Böden mittels sorgfältiger Bearbeitungsmaßnahmen erhöht werden.

PHÄNOLOGISCHER BERICHT- 3. Augustdekade 1981

Beobachtungsergebnisse

phänolog.Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Heidekraut, b	05.-22.	03.-26.	01.- <u>16.</u>	01.- <u>14.</u>	01.-25.
Schwarzer Holunder, f	-	29.-31.	<u>20.</u> -31.	<u>19.</u> -31.	23.-31.
Heckenrose, f	<u>19.</u> -31.	21.-31.	22.-31.	21.-31.	-
Pflaume, fr., f	-	<u>20.</u> -31.	<u>19.</u> -31.	22.-31.	-
Birne, fr., f	24.-31.	24.-31.	26.-31.	25.-31.	-

Die Werte beziehen die erste und zweite (unterstrichen) Augustdekade mit ein. fr. = frühreifend, sp. = spätreifend
 Im gesamten Tiefland setzte mehrfach die Blüte der Herbstzeitlose ein. Ganz vereinzelt begann die Fruchtreife der Rotbuche. Mit Ausnahme der Bezirke Erfurt, Gera, Suhl und Karl-Marx-Stadt wurde die Getreideernte bis zum Ende der Dekade weitgehend abgeschlossen. Der Mähdrusch konzentrierte sich zuletzt auf späten Winterweizen, Hafer und Sommerweizen. Von über 80 % der Getreidefläche wurde das Stroh geräumt. Die Aussaat von Winterraps konnte meist beendet werden. In den Südbezirken bestellte man in der ersten Dekadenhälfte noch Sommerzwischenfrüchte. Verbreitet wurde auf Futterflächen der 3. Schnitt durchgeführt. Im mittleren und südlichen Tiefland nahm man die Rodung mittelfrüher Kartoffeln auf. Vereinzelt wurden hier bereits mittelreifende Äpfel gepflückt. Die Ernte von Gurken, Tomaten und Bohnen wurde allgemein fortgesetzt. In zunehmendem Maße setzte der Abflug der Weißstörche ein.

Stand der phänologischen Entwicklung: Bei niederschlagsarmer Witterung kam es vor allem in den nördlichen und mittleren Bezirken zu einer leichten Ausdehnung der Verfrühung auf etwa eine Woche. In den bislang stark überregneten Gebieten des Südens herrschte dagegen Entwicklungsnormalstand vor.

Witterungsbedingte Schäden: Gebietsweise, besonders im Südwesten, zeigte sich zunehmend Fäulnis an Kulturpflanzen. Kartoffeln wiesen teilweise verstärkten Schädlingsbefall auf. Zeitweise starker Wind verursachte Fallobst.

Phänologische Betrachtungen: Bei ansteigenden Lufttemperaturen kann es zu einer weiteren stärkeren Differenzierung des Entwicklungsstandes kommen. In den ausreichend mit Niederschlag versorgten Gebieten dürfte sich teilweise eine leichte Verspätung herausbilden. Besonders auf leichten Standorten (vor allem in den Bez. Potsdam und Frankfurt) kann Wassermangel zu einer Vergrößerung der bestehenden Verfrühung nach sich ziehen.

Folgende Eintrittstermine sind zu erwarten:

phänolog.Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Pflaume, sp., f	um 15.9.	um 12.9.	um 07.9.	um 10.9.	ab 18.9.
Roßkastanie, f	ab 19.9.	um 17.9.	um 15.9.	um 17.9.	ab 25.9.
Spätkartoffel, E	um 23.9.	um 21.9.	um 17.9.	um 20.9.	ab 25.9.
Stieleiche, f	ab 26.9.	um 23.9.	um 19.9.	um 21.9.	ab 27.9.

 b = erste Blüten BO = erste Blätter f = erste reife Früchte
 Ä = Ährenschieben ab = Vollblüte LV = Laubverfärbung